

Chronik des TUS Borstel-Hohenraden e.V.

*Nach Aufzeichnungen des Ehrenvorsitzenden Johannes Schneider (gest. 1990)
Fortgeschrieben bis 2000 von Hans-Jürgen Witte (gest. 02.09.2003)*

Ab 1933 wurden die Sportvereine verboten. Diesem Verbot fiel auch der erste - ca. 1926 gegründete Sportverein zum Opfer.

Die „Leibesertüchtigung“ wurde von den Organisationen des „Reiches“ angeordnet und durchgeführt.

Der zweite Weltkrieg und die Herrschaft der Nationalsozialisten waren seit zwei Jahren vorbei.

Ganz langsam wurde mit dem Wiederaufbau begonnen.

In dieser Nachkriegszeit waren viele junge Menschen aus den Ostgebieten zu uns nach Borstel gekommen. Dieser starke Zugang erforderte es, sportliche Möglichkeiten zu schaffen, um wenigstens für einige Stunden die Not zu vergessen.

Bäckermeister Hans Witt, Henry Sellmann und Johannes Schneider bildeten eine Interessengemeinschaft, um wieder einen Turn- und Sportbetrieb im Ort aufzubauen.

Das erste Gründungsgespräch fand am **7. Mai 1947** statt. Anwesend waren u.a. Johannes Glismann, Walter Uhl, Wilhelm Thomsen, Ernst Scharfenstein, Fritz Kühl, Hans-Werner Timm und Johannes Neumann.

Zu dieser Zeit war es noch untersagt, ohne Genehmigung einen offiziellen Verein mit Vorstand usw. zu gründen. Die Kontrolle des Sports erfolgte durch die „Erziehungsinstruktion Nr. 67 der Britischen Militärregierung für Deutschland“.

Der Militärregierung mußte ein Finanzierungsplan vorgelegt werden, von dessen Anerkennung u.a. die Genehmigung abhing.

Es sollte noch bis zum **11. März 1948** dauern, bis die Interessengemeinschaft vom Kreisjugendpfleger - Herrn Andresen - die beantragte Zulassung für den Vereinssport erhielt.

Aber auch ohne offiziellen Segen war man bis dahin nicht untätig.

Am **3. Juni 1947** fand die Eröffnungsversammlung im Vereinslokal „Deutsche Eiche“ hier in Borstel statt. Überraschend viele Mitbürger folgten der Einladung.

An diesem Abend wurde von der Versammlung der erste Vorstand des neuen Vereins mit Johannes Schneider, Johannes Glismann, Walter Uhl, Henry Sellmann, Herbert Buthmann und Wilhelm Thomsen gewählt. Wenig später, am **21. Juli 1947**, wurden der Vereinsname, die Satzung und die Beitragssätze besprochen und beschlossen.

Obwohl damals der Vereinsname mit „Turn- und Sportverein Borstel-Hohenraden“ - in Kurzform „**TSV Borstel-Hohenraden**“ festgelegt wurde, entstand später durch einen Schreibfehler des Sportverbandes die Kurzbezeichnung „**TuS Borstel-Hohenraden**“, bei der es bis heute geblieben ist.

Die Mitgliedsbeiträge pro Monat wurden festgelegt:

Erwachsene	1,00 DM
Jugendliche	0,50 DM
Kinder	0,25 DM

Einige alte Turngeräte aus dem Bestand des ersten Sportvereins waren noch vorhanden und bildeten den Grundstock für das Turnen.

Neben Handball und Turnen für Frauen, Männer und Kinder sowie Faustball gab es auch schon eine gemischte Leichtathletikgruppe.

1948 schlossen sich eine Laienspielgruppe und eine Motorradstaffel dem Verein an.

Bereits wenige Monate nach der Vereinsgründung wurde am 21. September 1947 das erste Turn- und Sportfest als „Sportwerbefest“ veranstaltet. Bei diesem Fest, zu dem die Nachbarvereine eingeladen wurden, standen ein Handballturnier, Staffelläufe und leichtes Geräteturnen auf dem Programm. Am Abend, im Vereinslokal gab es auch noch turnerische und gymnastische Vorführungen.

Das erste große Vereinsfest startete am 13. Dezember 1947. Geboten wurden eine Kaffeetafel, musikalische Unterhaltung und Tanz. Mit der Einladung wurden die Teilnehmer aufgefordert, für die Kaffeetafel Tassen mitzubringen sowie Lebensmittelmarken (für 250 g Brot, 20 g Fett und 30 g Zucker) beizugeben.

Ende 1947 zählte der Verein bereits 95 Mitglieder.

Das größte Hindernis für die sportliche Betätigung waren die Sportstätten. Einen Sportplatz gab es noch nicht. Trainiert und gespielt wurde auf dem Schulhof sowie auf einer Wiese, die der Bauer Sahling zur Verfügung gestellt hatte.

Nachdem man die Wiese im Frühjahr 1949 nicht mehr benutzen durfte, mussten die Handballer ihre Mannschaft aus der Punktspielserie zurückziehen. Um eine Notlösung zu schaffen, wollte der Verein mit eigenen Kräften den Schulhof verlängern, um wieder ein Spielfeld zu haben. Da die vorgeschriebene Mindestbreite von 55 Metern nicht erreicht wurde, scheiterte der Plan.

Die Bemühungen um einen regulären Sportplatz gingen weiter. Nach vielen vergeblichen Versuchen gelang es den Gemeindevertretern endlich, durch einen Grundstückstausch ein geeignetes Gelände zu erwerben.

Ende **1949** wurde der Platz dem Verein zur Verfügung gestellt. Aber es war noch ein hartes Stück Arbeit, um aus dem „Gelände“ einen Sportplatz zu machen.

Dass es bis Mitte 1949 keine Fußballmannschaft gab, hatte rein wirtschaftliche Gründe. Die Lebensdauer von Schuhwerk und Bällen war weitaus geringer als beim Handballspiel; und die „Beschaffung“ war zu dieser Zeit ein großes Problem. Es dauerte jedoch nicht lange, bis die Einrichtung einer Fußballabteilung beantragt wurde. Um neben Handball und Faustball mitgliedermäßig bestehen zu können, wurde auf vielen Veranstaltungen für die neue Abteilung geworben. Die Werbung war erfolgreich. Am 22. August 1949 bestätigte der Hamburger Fußballverband die Mitgliedschaft und damit die Spielberechtigung.

Etwa zur gleichen Zeit stiftete Vereinsmitglied Wilma von Geisberg die erste Tischtennisplatte. Damit konnte wieder eine neue Gruppe ins Leben gerufen werden.

Ganz langsam verbesserten sich die Bedingungen für den Sportbetrieb. Nachdem die Spieler sich nicht mehr in der Schule umziehen durften, stand lediglich eine kleine Baracke auf dem Schulhof zu Verfügung. **1959** wird mit Zuschüssen des Kreises und der Gemeinde ein Umkleideraum mit Waschgelegenheit am Schulneubau errichtet.

In den Jahren **1962/63** wurden Verhandlungen mit dem Kummerfelder SV zwecks Zusammenlegung der Vereine geführt. Der Gedanke der Zusammenlegung entstand dadurch, dass weder Borstel noch Kummerfeld komplette Fußball-Jugendmannschaften melden konnten. Obwohl die Vorstände der Vereine sich einig waren, und für eine Zusammenlegung plädierten, kam es durch den Widerstand einiger Mitgliedergruppen nicht zu diesem Schritt. Die Versuche einer Vereinsfusion wurden in den weiteren Jahren von den jeweiligen Vorständen immer wieder unternommen - bis heute leider ohne Erfolg.

Im Jahre **1962** wurde seitens der Gemeinde erstmals konkret vom Bau einer Turnhalle gesprochen. Für dieses Vorhaben mußte der Sportplatz (auf seinen heutigen Standort) verlegt werden. Im Rahmen des Umbaus wurden eine Aschenbahn und eine Sprunggrube angelegt. Es war selbstverständlich, dass ein großer Teil der Arbeiten am neuen Sportplatz, die in den Jahren **1964/65** stattfanden, in Eigenhilfe von Vereinsmitgliedern durchgeführt wurde.

1966 beendete Paul Bautz seine Karriere als Vertragsfußballspieler bei Victoria Hamburg. Er ließ sich vom Deutschen-Fußball-Verband reamateurisieren und wurde Spielertrainer der Ligamannschaft. Mit dem Aufstieg der Fußballer zur tonangebenden Abteilung innerhalb des Vereins wurde es um die anderen Abteilungen immer ruhiger. Die Begeisterung der ersten Jahre war dahin.

In den Folgejahren bestand der TUS nur aus der Fußballabteilung, bis Frau Quant und Frau Heitmann **1970** eine Damen-Gymnastikgruppe gründete. Obwohl noch keine Turnhalle zur Verfügung stand und das Training in der Pausenhalle der Schule stattfinden mußte, wuchs diese Gruppe innerhalb von drei Monaten mit 70 aktiven Teilnehmern zur mitgliederstärksten Abteilung heran.

Im gleichen Jahr noch veranstalteten die Gymnastikdamen in der Scheune von Bauer Gätjens, In de Masch ein „Weinfest“. Das war die Geburtsstunde der traditionellen SCHEUNENFESTE des TuS.

In dieser Zeit hatte die Bundesregierung den Prototyp einer Turnhalle entwickelt, der für den Schulsport gedacht war. Neben der Turnhalle und einen Anbau für die Geräte waren nur noch je ein Umkleideraum für Mädchen und Jungen vorgesehen. Umkleidemöglichkeiten für den Außensport fehlten und an weitere Räume für Jugendarbeit und andere Aktivitäten wurde nicht gedacht. Der gleiche Hallentyp wurde auch in Prisdorf errichtet, dort wurden dann kurzfristig die fehlenden Räume angebaut. Bei uns mussten an manchen Sonntagen sich vier Mannschaften vom Fußball und ebenso viele vom Volleyball in die beiden Umkleideräume quetschen. In den Folgejahren stand der Anbau von Fußballkabinen auf den Prioritätenlisten unserer Parteien zu den Kommunalwahlen immer ganz vorn. Es hat aber über 25 Jahre gedauert, bis dieser Engpass behoben wurde. Trotzdem war der **9. September 1971**

für den TUS Borstel-Hohenraden und seine Entwicklung ein ganz besonderes Datum. An diesem Tag wurde die neu erbaute Turnhalle eingeweiht.

Allerdings bereitete die neue Halle nicht nur Freude. In diesen Jahren herrschte Hochkonjunktur auf dem Bausektor. Der Begriff „Pfusch am Bau“ war allgegenwärtig. So war das Flach-Dach jahrelang undicht und im Sportbetrieb störten die aufgestellten Wannen. Die Rutschgefahr auf dem nassen Kunststoffboden war groß. Die Seitenwand zum Sportplatz bestanden aus Glasbausteinen. Da dort auch das Wasser eindrang, wurde diese Wand abgebrochen und neu aufgemauert. Trotzdem waren wir froh, wenigstens diese Halle zu haben.

Neben der bereits bestehenden Hallensportgruppe, der Damengymnastik, folgen die Sparten Gründungen jetzt Schlag auf Schlag. Bereits vor der Hallenfreigabe hatte sich eine Gruppe von Tischtennisfreunden, die bis dahin regelmäßig auf einer privaten Diele ihren Sport ausübten, Hallenzeiten gesichert. Die noch im September 1971 gegründete Tischtennispartei konnte einen starken Zulauf vermerken und wuchs in den Folgejahren mit 70 Mitgliedern zu einer Säule des Vereins.

Im Juni **1972** erfolgte die Aufnahme in den Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein. Mit Beginn der Saison nahmen die Tischtennispieler an den Meisterschaftsspielen teil. Im Laufe der Zeit wurden Mannschaften der Damen, Herren, Schülerinnen, Schüler, Mädchen und Jungen gemeldet.

Im **Oktober 1971** fand die erste Übungsstunde der neuen Sparte „Kinderturnen“ statt. Ins Leben gerufen wurde diese Gruppe für Kinder im Vorschulalter von Frau Bautz und Frau Heitmann.

Aber was war mit den ganz Kleinen und den Kindern, die bereits zur Schule gingen?

1972 wurden sowohl das „Mutter- und Kindturnen“ unter Leitung von Frau Bautz als auch das „Schülerturnen“ (vorerst für das 1.-3. Schuljahr) unter Leitung von Fr. Röhr (Fr. Polster) ins Leben gerufen. Das Schülerturnen wurde ausgebaut, bis alle Schuljahre erfasst waren. Auf der Jahreshauptversammlung am **10. März 1972** trat Johannes Schneider nach 25 Jahren als 1. Vorsitzender zurück. Die vielfältigen Aufgaben innerhalb der Gemeinde als Bürgermeister erklärten diesen Schritt.

Die Mitgliederversammlung wählte Harald Günther zum neuen 1. Vorsitzenden. Als weitere Mitglieder wurden G. Pein, Fr. M. Heitmann, H.-W- Timm, Fr. G. Kebbe und H.-J. Witte in den geschäftsführenden Vorstand gewählt. Nach den offiziellen Wahlen wurde beantragt und beschlossen, Herrn Johannes Schneider zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen.

Die erste Hürde für den neuen Vorstand waren die Planung und Durchführung der Festlichkeiten anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des TuS Borstel-Hohenraden am **6. und 7. Mai 1972**. Geboten wurde ein buntes Programm für alle Bürger und Freunde im Festzelt an der Schule und auf dem Sportplatz.

Das Sportangebot wurde in den nächsten Jahren weiter ausgebaut. Im **Mai 1973** konnte die Schaffung der Sparte „Männerturnen“ vermeldet werden. Aus dieser Sparte entwickelte sich im Laufe der Zeit die „Herren-Volleyballgruppe“.

Aus der Damen-Gymnastiksparte ging eine „Damen-Volleyballgruppe“ hervor, die bald flügge und damit eigenständige Sparte wurde.

Eine sportliche Betätigung für Jedermann fehlte noch. Nach Gesprächen mit Nachbarvereinen, die bereits eine Volkssport-Abteilung hatten, stand der Einrichtung einer solchen Sparte im TUS nichts mehr im Wege. Die Jahreshauptversammlung **1974** wählte mit Klaus Struckmeyer den ersten Spartenleiter „Volkssport“.

Volksläufe bzw. Volksradfahren gehörten von nun an zum Angebot des TuS für alle Interessenten aus Borstel-Hohenraden und den Nachbargemeinden.

Judo-Sportler des „Technischen Hilfswerk Pinneberg“ mit Trainer Maschmann schlossen sich **1975** unserem Verein an und legten damit den Grundstein für die „TuS-Judosparte“. Auch eine große Jugendgruppe war die Folge. Bereits zu diesem Zeitpunkt war die Kapazität der Turnhalle erschöpft, so dass das Judotraining in einer Pinneberger Halle stattfinden mußte.

Mit einem Empfang im Vereinslokal „Zur Schmiede“ konnte am **1. Juni 1975** die Aufnahme des 500. Mitgliedes gefeiert werden.

Am **4. und 5. September 1976** stellte sich der Verein erstmals mit einem „Tag der offenen Tür“ einem breiten Publikum vor. Neben den neuen Sparten wuchs auch die Fußball-Abteilung und damit die Belastung des Sportplatzes. Im Jahre **1977** kam die Planungsgruppe „2. Sportplatz“ zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Leider gelang es der Gruppe nicht, ein entsprechendes Gelände zu realisierbaren Bedingungen zu pachten.

Der starke Mitgliederzuwachs erforderte auch organisatorische Änderungen. **1977** wurde damit begonnen, die Beitragszahlung auf das Lastschriftverfahren umzustellen.

Der Ruf nach einem eigenen Raum für die Zusammenkünfte wurde immer lauter. Eine Planungsgruppe „Clubraum“ unter Leitung von Jens Seefeldt legte eine komplette Projektierung mit detaillierten Plänen der Kosten, der Finanzierung und der zu erwartenden Betriebskosten vor. Zu einer Realisierung des Projektes kam es jedoch nicht, da u.a. durch Kürzung der Landeszuschüsse eine Finanzierungslücke entstand, die nicht geschlossen werden konnte. Damit wurde auch von der Gemeinde eine große Chance vertan, der Jugendarbeit in Borstel-Hohenraden neue Impulse zu geben.

Die Jazztanz-Gruppe unter Leitung von Irmgard Bautz erfreute sich großer Beliebtheit und trat auf vielen Veranstaltungen im Kreisgebiet auf. **1978** wurden zwei weitere Jazztanz-Gruppen für junge Mädchen eingerichtet.

Auf der Jahreshauptversammlung 1980 wurde mit Peter Gohlke ein neuer 1. Vorsitzender gewählt. Harald Günther, der dieses Amt 8 Jahre bekleidet hatte, kandidierte nicht mehr. Als weitere Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes wurden Renate Karp, Ursula Moeller, Hans-Werner Timm und Hans-Jürgen Witte von der Mitgliederversammlung gewählt.

Am 1. Oktober 1980 wurde die von Helga Hadewig geleitete Schwimmgruppe eine offizielle Sparte des TuS.

Nachdem der Gesamtvorstand beschlossen hatte, eine Vereinszeitung herauszubringen, konnte am **30. November 1980** die erste Ausgabe des „SCHAUFENSTERS“ verteilt werden.

Der TuS lud die Borstel-Hohenradener am **19. und 20. September 1981** zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Neben der Selbstdarstellung der Sparten gab es ein Rahmenprogramm und eine Cafeteria.

Der Arbeitsaufwand des Vorstandes wurde mit der Zeit so groß, dass es nicht mehr zu umgehen war, eine Geschäftsstelle einzurichten. Am **15. April 1982** nahm Dagmar Scholle ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin in ihren eigenen Räumen auf.

Ebenfalls im Jahre **1982** wurde der alte baufällige Geräteschuppen am Sportplatz durch einen neuen größeren ersetzt. Planung, Konstruktion, Materialeinkauf und Aufstellung des Schuppens erfolgte durch Vereinsmitglieder.

Ab der Saison **1982/83** tragen die Tischtennispieler aus Kummerfeld und Borstel-Hohenraden ihre Punktspiele unter dem Namen „**Bor-Kum**“ als Spielgemeinschaft aus.

Auf der Jahreshauptversammlung **1983** wurde ein festes Redaktionsteam für die Vereinszeitung „**SCHAUFENSTER**“ mit Helga Hadewig, Dagmar Scholle, Siegfried Bartik, Rolf Heidecke und Hans-Jürgen Witte gewählt.

Das Sportangebot für unsere Kinder wurde noch einmal vergrößert. Im Januar **1984** entsteht die Sparte „**Minihandball**“ unter Leitung von Maren Schwenger.

Das von den Gemeinden Kummerfeld und Borstel-Hohenraden geplante gemeinsame Sportzentrum wurde seitens unserer Gemeinde aufgrund von negativen Ergebnissen der Lärmschutzgutachten aufgegeben.

Die Gemeinde Borstel - Hohenraden begann mit der Planung für die Erneuerung und Erweiterung des bisherigen Sportgeländes.

Zur Jahreshauptversammlung **1986** kandidiert Peter Gohlke nicht mehr für das Amt des 1. Vorsitzenden. Als seinen Nachfolger wählt die Versammlung Helmut von Pein.

Der geschäftsführende Vorstand setzt sich aus Helmut von Pein, Dagmar Scholle, Hans-Werner Timm, Hans-Jürgen Witte und Rüdiger Wüpper zusammen. Am 30. Juni 1986 trat der neue 1. Vorsitzende Helmut von Pein für alle überraschend nach nur 99 Tagen im Amt zurück.

Der Gesamtvorstand beauftragte den 1. stellvertretenden Vorsitzenden Hans-Jürgen Witte mit der kommissarischen Leitung des Vereins bis zur Wahl eines neuen 1. Vorsitzenden.

In den Sommerferien führte der Jugendvorstand unter Leitung des Vereinsjugendwartes Hans-Peter Schamburger eine „Aktionswoche“ für alle Kinder und Jugendliche durch. Ein reichhaltiges abwechslungsreiches Programm (Spieletage in der Halle, Filmvorführungen, Jugenddisco, Sportplatzspiele, Fahrradtour und Grillabend mit Nachtwanderung) sorgte für einen vollen Erfolg.

Die Suche des Vorstandes und der Vereinsmitglieder nach einem geeigneten Kandidaten ergebnislos blieben, erklärte sich H.-J. Witte bereit, offiziell für das Amt des 1. Vorsitzenden zu kandidieren.

Neben H.-J. Witte als 1. Vorsitzender wählte die Mitgliederversammlung am **16. März 1987** Rüdiger Wüpper und Claus-Dieter Köhler als 1. und 2. Stellvertreter.

Die rückläufigen Spielerzahlen im Fußball-Jugendbereich brachten den Kummerfelder SV und den TUS Borstel-Hohenraden an einen Tisch. Um für alle Altersbereiche von der F-Jugend bis zur A-Jugend Mannschaften melden zu können, wurde eine Spielgemeinschaft ins Leben gerufen, die erstmals in der Saison **1987/88** beim Hamburger Fußball-Verband gemeldet wurde.

Am **29. und 30. September 1987** konnte das 40-jährige Vereinsjubiläum gefeiert werden.

Nach dem vom Jugendvorstand durchgeführten „Jugendtag“ am Freitag folgte am Sonnabend ein Fußballturnier mit acht Mannschaften aus der Nachbarschaft.

Am Abend fand ein Festakt in der geschmückten Turnhalle statt. Nach dem offiziellen Teil mit Ehrungen und Grußworten der zahlreichen Gäste wurde der Festball eröffnet.

Darbietungen der Gesangsgruppe „Borsteler Dörpspeeler“ und Aufführungen der TuS-Gymnastik-Gruppen sorgten für die richtige Stimmung für den Tanz bis in den frühen Morgen.

Aus der Sparte „Volkssport“ ging Ende **1987** eine neue Gruppe hervor. Siegfried Bartik hatte die Initiative ergriffen und nach Gesprächen mit Interessenten die „Skiwandergruppe“ ins Leben gerufen.

Anfang **1988** gab es wieder eine Spartenneugründung. Aber so neu war die Sportart für den TuS gar nicht, denn „Faustball“ wurde bereits kurz nach der Vereinsgründung gespielt.

Martin Weiner, Lehrer der hiesigen Grundschule und aktiver Faustballspieler in Elmshorn, hatte die Idee und baute die neue Abteilung im TuS auf. **1989** ging die Sparte eine Spielgemeinschaft mit den Faustballern des VFL Pinneberg ein.

Im Rahmen der Festwoche zur **600-Jahrfeier** der Gemeinde Borstel-Hohenraden präsentierte sich der TuS am **11. Juni 1988** mit einem „Tag der offenen Tür“. Gleich nach den Festwochen wurde mit den Arbeiten zur Umgestaltung und Erweiterung der Sportanlage begonnen.

Am 24. September 1988 war es soweit; nach nur 3-monatiger Bauzeit konnte das erste Fußballpunktspiel auf dem Grandplatz der neuen Sportanlage ausgetragen werden.

Am **1. Januar 1989** wurde eine neue Ära der Vereinsverwaltung eingeläutet. Seit diesem Datum wurde damit begonnen, die Verwaltung auf EDV umzustellen. Mitte des Jahres waren die Vorarbeiten abgeschlossen Und „Kollege Computer“ übernahm einen großen Teil der Verwaltungsarbeit.

Gut ein Jahr nach Beginn der Bauarbeiten konnte der erste Bauabschnitt der neuen Sportanlage in Borstel-Hohenraden am **20. August 1989** mit zwei Punktspielen der Ligafußballer auf dem Rasenplatz eingeweiht werden. Gleichzeitig wurde eine 100 m-Bahn für den Schulsport geschaffen. Auf den Bau einer 400 m-Bahn wurden seitens der Gemeinde verzichtet.

Auf die Initiative einer Interessengemeinschaft hin wurde zum Jahresbeginn **1990** eine „Tanzsparte“ gegründet, die ihre Übungsabende unter Leitung einer Tanzlehrerin im Schützenhof durchführt. Die neue Sparte erfreute sich sehr schnell großer Beliebtheit.

Am **28. März 1990** verstarb der Mitbegründer, langjährige Vereinsvorsitzende und Ehrenvorsitzende Johannes Schneider im 85. Lebensjahr.

Von **30. Juni bis 1. Juli 1990** war der TUS Borstel-Hohenraden e.V. Ausrichter der Norddeutschen Faustball-Meisterschaften der Jugend. Aus diesem Anlass wurde eine Sonderausgabe der Vereinszeitung SCHAUFENSTER herausgegeben, die erstmals komplett über PC geschrieben wird.

Wir konnten ein Jubiläum feiern: Das SCHAUFENSTER wurde im Oktober 1990 zehn Jahre alt.

Für unsere Jugend wurde in der Zeit vom **29.7. bis 18.8.1990** eine Jugendfreizeit auf Sylt durchgeführt.

1991 mußte die Sparte Faustball im TUS aufgelöst werden, da durch den Wechsel zum Schleswig-Holsteiner-Turnverband keine Spielgemeinschaften mehr möglich waren.

Am **26. August 1991** konnte der Nutzungsvertrag für die neuen Sportanlagen zwischen dem TUS und der Gemeinde nach 3-jährigem „Gerangel“ verabschiedet werden.

Die Sporthalle der Grund- und Hauptschule erhielt am 1. August 1991 - fast genau 20 Jahre nach der Einweihung - einen Namen. In Erinnerung an den Gründer und langjährigen Vorsitzenden wurde sie „Johannes-Schneider-Halle“ getauft.

Seit dem **27. Januar 1992** ist die Gruppe Volkssport eine eigenständige Sparte des TuS.

Am **23. Januar 1993** veranstaltete das „Zukunftsteam“ unter Leitung von H.G. Gottschlich den ersten Workshop. Es sollten Wege und Lösungen gefunden werden, das Vereinsleben lebendiger zu gestalten und die Mitglieder wieder näher an den Verein heranzuführen.

Das Gespenst „Mülldeponie“, das seit **April 1993** über Borstel-Hohenraden schwebte, beschäftigte auch den TUS. Das traditionelle Volksradfahren stand in diesem Jahr unter dem Motto „Sportler gegen Deponie“. Statt der üblichen ca. 150 Teilnehmer nahmen diesmal über 500 Radler teil.

Für eine große Zahl von Funktionsträgern des TUS begann eine Zeit der Doppelbelastung, da sie auch in der „Bürgerinitiative Borstel-Hohenraden - Kummerfeld“ mitarbeiteten.

Der 1. Vorsitzende H.-J. Witte kündigte in der Herbstausgabe 1993 des SCHAUFENSTERS an, dass er auf der JHV 1994 nicht mehr kandidieren wird.

Die Jahreshauptversammlung am **18. April 1994** wählte mit Dagmar Scholle zum ersten Mal eine Frau als 1. Vorsitzende des TUS. Mit Hans-Günter Gottschlich, Günter Kierstein, Siegfried Bartik und Rainer Hammer wurde an diesem Tage ein komplett neuer Vorstand gewählt.

Der TUS beteiligte sich aktiv am Dorffest, das vom **9. bis 11. Juni 1995** stattfand.

Am **21. Januar 1996** ist unser Freund Gustav (Gusch) Pein für immer von uns gegangen. Gusch war einer der Männer der ersten Stunde des TUS und langjähriges Vorstandsmitglied.

Nachdem Dagmar Scholle aus privaten Gründen nicht mehr als 1. Vorsitzende kandidierte, wählte die Mitgliederversammlung am **25. März 1996** Ingmar Zitzwitz als neuen Vereinschef.

Die Übungsgruppe für psychomotorisch gestörte Kinder, die bisher Gast beim TUS war, wurde auf eigenen Wunsch eine Sparte des Vereins.

Am **9. November 1996** konnte die Sparte Tischtennis ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Mit Musik, Tanz und einem Mitternachtsimbiss wurde mit aktiven Spielern und vielen "Veteranen" in der Kummerfelder Sporthalle dieses Jubiläum begangen.

Das Kinderturnen - spartenmäßig bisher von der Damen-Gymnastik betreut - wurde eigenständige Sparte.

Die Sparte Volkssport hat sich umgetauft in "Aktive Freizeit" und sich auf die Fahnen geschrieben, sein Angebot zu erweitern und die Veranstaltungen auf eine breitere Basis zu stellen. In den kommenden Jahren wird sich zeigen, dass diese Sportgruppe eine Ergänzung unseres Angebotes darstellt, und eine großen Zuspruch erfahren wird.

Vom **6. – 8. Juni 1997** feierte der TUS sein 50-jähriges Bestehen. Das Festprogramm bestand aus dem Fußballspiel der HSV-Prominenten-Mannschaft gegen die Alten Herren des TUS Borstel-Hohenraden, der Jugenddisco, einem Fußballturnier für alle Jugendliche, dem großen Festball, einem Gottesdienst auf dem Sportplatz und zum Abschluss ein Sportprogramm für alle Familien.

Der Verein wollte versuchen, die sehr unbefriedigende Situation bei den Umkleidekabinen zu verbessern. Noch aber war die Finanzierung eines geplanten Anbaus nicht gesichert.

Nach 25 Jahren hörte Irmgard Bautz als Trainerin der Jazz-Gymnastik und der Hupfdohlen auf. Für ihre überragenden Leistungen für den Verein wurde "Irmchen" vom Vorstand verabschiedet und geehrt. Auch musste 1998 die Judo-Abteilung aufgelöst, weil es keine Jugendlichen mehr gab, die daran Interesse hatten.

Am 1. Februar 1998 verstarb plötzlich und unerwartet unser Ehrenmitglied Hans-Werner Timm. Über Jahrzehnte war er unserem Verein als Vorstandsmitglied verbunden.

Die Liga-Mannschaft der Fußballer schaffte Aufstieg in die Kreisliga.

Die Hintergrundarbeiten zum Thema "Anbau Umkleidekabinen" gingen weiter und standen kurz vor einem positiven Abschluss. Nachdem die Parteien es in den letzten 25 Jahren nicht geschafft haben, die versprochenen Umkleidekabinen zu bauen, hat der Vorstand des TuS unter der Leitung von Ingmar Zitzwitz die Initiative ergriffen und die Planung übernommen. Die Gemeinde war froh, dieses Dauerthema vom Tisch zu haben und beteiligte sich an den Baukosten. Diese Aufwendungen konnten durch umfangreiche kostenlose Eigenleistungen verringert werden. Besonders waren hier die Feuerwehr (Abbruch der alten Hütte), Carlo Kopp (Architekt), Lorenz Groth (Elektro), Paul Bautz und Helmut Rix (Fliesen), sowie Siggie Bartik (Malerarbeiten) beteiligt.

Am 27. September 1998 fand der 2. Basar für Kinderkleidung, Sportbekleidung und Sportausrüstung statt.

Nachdem Ingmar Zitzwitz aus persönlichen Gründen nicht mehr als 1. Vorsitzender kandidiert, wurde Siegfried Bartik von der Jahreshauptversammlung am 15. März 1999 zum neuen Vereinsvorsitzenden gewählt. Weiterhin wurde Uwe Timm als Kassenwart in den Vorstand berufen.

Es hatte sich eine Gruppe junger Sportler das Ziel gesetzt, hinter der Feuerwehr eine Street-Anlage zu errichten. Allerdings konnte das Vorhaben von der Gemeinde nicht realisiert werden. Deshalb wurde diese Ballspielgruppe in den Verein aufgenommen und Hallenzeiten zur Verfügung gestellt. Am **7. September 1999** wurde daraus eine eigenständige Sparte „Basketball“.

Am **2. Oktober 1999** konnten die neuen Umkleidekabinen eingeweiht werden. Damit war dieser Engpass endlich behoben. Erfreulich war, dass die Endabrechnung für das Bauvorhaben ergeben hat, dass die eingeplante Bausumme nicht überschritten wurde.

Die Planungen für ein Beach-Volleyball-Feld wurden konkretisiert und es wurde ein Antrag an die Gemeinde weitergeleitet.

Im Januar **2000** konnte die Gymnastik-Sparte ihr 30-jähriges Bestehen feiern. Zeitgleich konnten die Hupfdohlen auf 10 Jahre zurückblicken. Beide Jubiläen wurden gemeinsam gefeiert.

Der Einstieg des TUS Borstel-Hohenraden e.V. in die neue Informationstechnik erfolgte mit einer eigenen Homepage “ www.tus-borstel-hohenraden.de “.

Im Bereich Jugend-Fußball gab es wiederholt eine durchgreifende Änderung. Da weder Kummerfeld noch Borstel-Hohenraden in der Lage waren, Jugendmannschaften zu stellen, wurden Spielgemeinschaften unter dem Name “BorKum“ gegründet (wie bereits seit vielen Jahren im Tischtennis-Bereich praktiziert).

Hier enden die Aufzeichnungen von Hans-Jürgen Witte.

In unregelmäßigen Abständen findet ein Erfahrungsaustausch mit den Sportfreunden aus Kummerfeld und Prisdorf statt. Ab dem Jahr **2001** ist das hauptsächliche Thema der geplante Bau einer Drei-Feld-Halle in Kummerfeld. Dies könnte auch für uns von Bedeutung sein, weil unsere Turnhalle für einige Sportarten zu klein und auch vollständig ausgelastet ist.

Das Jahr **2002** war für die Volleyballer eine Enttäuschung. Die Planungen für den Bau der Beach-Volleyball-Plätze mussten aus Kostengründen gestoppt werden, weil die uns geschenkten 300 m³ Sand vom Rathausmarkt in Hamburg unterschlagen wurden.

Der Vorstand und die Spartenmitglieder waren sich einig, dass **2003** mit den Bauarbeiten für die Beachanlage trotz aller Rückschläge begonnen werden soll. Auch hat hier die Gemeinde uns ihre Unterstützung zugesagt. In einer Bauzeit von nur 2 Wochenenden wurden 600³ Sand und Erde bewegt und über 700 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Die Baukosten von ca. 15.000 € wurde von der Gemeinde und dem Sportverein je zu Hälfte getragen. Allerdings wurden nicht alle Mittel verbraucht und der anteilige Überschuss an die Gemeinde zurücküberwiesen.

Erfolgreich waren wir auch mit dem Sportabzeichen. Nach vielen vergeblichen Versuchen konnten in diesem Jahr 17 Sportlerinnen und Sportler ihre Prüfungen ablegen. Gestartet haben wir auch das Projekt „Schule und Verein“ mit einer zusätzlichen Sportstunde für die Kinder der 1. und 2. Klasse. Nach vielen Jahren konnte die 1. Fußball-Mannschaft wieder in die Bezirksliga aufsteigen. Die Tanzsparte musste leider aufgelöst werden.

Am 2. September **2003** verstarb unerwartet Hans-Jürgen Witte. Er war 22 Jahre im Vorstand und davon 8 Jahre als 1. Vorsitzender. Gleichzeitig hat er von 1983 bis zu seinem Tode dem Reaktionsteam „Schaufenster – Sport im Ort“ vorgestanden. Auch hat er nach den Aufzeichnungen unseres früheren Ehrenvorsitzenden Johannes Schneider diese Chronik verfasst und bis zum Jahre 2000 fortgeschrieben.

Auf dem Beach-Platz wird am 2./3. August der 1. „Kuscheltier-Cup“ mit eingeladenen Mannschaften von den Volleyballern veranstaltet.

Die Planungen für die Sporthalle in Kummerfeld wurden **2004** intensiviert und werden jetzt von den politischen Gremien beraten. Im Oktober 2004 findet ein Treffen der Gemeindevertreter aus Kummerfeld, Prisdorf und Borstel-Hohenraden statt, um die weiteren Planungen zu erörtern. Am 20. Juni **2004** konnten wir in einem Empfang mit Angela Glismann unser 750. Mitglied im Sportverein begrüßen.

2005 beschließt die Gemeindevertretung sich nicht an dem Turnhallenbau in Kummerfeld zu beteiligen. Wir haben als Bedarf in Kummerfeld 30 Sportlerinnen und Sportler angemeldet. Deshalb erschien unserer Gemeindevertretung die Höhe der finanziellen Beteiligung nicht angemessen. Der Sportverein wird versuchen in Kummerfeld Hallenzeiten anmieten und wir werden anstreben, als Ausgleich unsere Turnhalle den gestiegenen Einwohnerzahlen mit einem Anbau eines Gymnastikraum an die Turnhalle anzupassen. Nordic-Walking wird in das Sportprogramm aufgenommen. Die „Hupfdohlen“ müssen ihre Tätigkeit leider einstellen. Unsere Vereinszeitschrift „Das Schaufenster“ wird 25 Jahre alt. Unsere langjährige Übungs- und Spartenleiterin für das Kinderturnen Annelie Lorenz muss aus gesundheitlichen Gründen ihre Arbeit bei uns einstellen. Claudia Peters wird neue Spartenleiterin Kinderturnen

2006 wird der neue Unterstand zwischen den Sportplätzen eingeweiht. Nachdem Beate Grasyck-Kern ihre Trainerausbildung abgeschlossen hat wurde zusammen mit Manuela Duncker eine Jugendgruppe der Kinder von 12 – 16 Jahren für Volleyball gegründet. Außerdem gibt es jetzt eine Sportgruppe für Kinder ab 10 Jahre ohne feste Sportinhalte.

Nach jahrelanger Zugehörigkeit zur Bezirksliga war am letzten Spieltag der Abschied unserer 1. Herrenmannschaft überraschend besiegelt. Die Spieler hatten versprochen zusammen zu bleiben, um den Wiederaufstieg mit dem Trainer zu schaffen. Als einige Spieler dann den Verein doch verließen, legte der Trainer sein Amt nieder und die Auflösung der Mannschaft war nicht mehr zu verhindern.

2007 wird die vorbereitende Planung für den Gymnastikraum intensiviert. Vor allem galt es das Bewusstsein für diesen Raum in der Öffentlichkeit zu wecken. Wir haben immer wieder betont, dass die gesamte Gemeinde von diesem Vorhaben profitieren könnte. Da nicht alle Unterlagen für das Zuschussverfahren des Kreises rechtzeitig beigebracht werden konnten wurde das Vorhaben auf 2008 verschoben. In der Mitgliederversammlung 2007 wurde der Vorstand beauftragt, die Planung für den Gymnastikraum voranzutreiben.

Der Fußballtrainer Bernd Altenburg machte uns das Angebot mit einer Mannschaft nach Borstel-Hohenraden zu kommen und mit Lutz Dinklage neue Mannschaften aufzubauen. Allerdings war das Gastspiel 2008 wieder ohne Erfolg beendet.

Am 14. Mai **2008** fand die Letzte Sitzung des Finanzausschusses und der Gemeindevertretung vor der Kommunalwahl statt. In diesen Sitzungen wurden unseren Wünschen in allen Punkten zugestimmt und von der Gemeinde für den Bau des Gymnastikraumes grünes Licht gegeben. Mit diesen Beschlüssen konnten wir termingerecht (01.08.2008) die Förderanträge an den Kreis Pinneberg stellen.

Mit Jens Hauschildt wurde ein neuer Fußballtrainer aus Borstel-Hohenraden für den Neuaufbau unserer Ligamannschaft verpflichtet. Das Kinderturnen wurde umstrukturiert (neue Krabbelgruppe für Kinder ab 9 Monaten) und die Qualität der Übungsleiterinnen verbessert. Nachdem Stephanie Petzak ihre langjährige Trainertätigkeit (Jazzgymnastik, Chi-Ball, Hip-Hop und Hupfdohlen) aus gesundheitlichen Gründen einstellen musste, wurde auch die Gymnastik für die Damen neu geordnet.

Anfang des Jahres **2009** erhielten wir die Baugenehmigung für den Gymnastikraum und im Frühjahr wurde unseren Förderanträgen von der Kreisverwaltung zugestimmt. Die Bausumme wird auf € 444.000,-- geschätzt. Am 3. September erfolgte der erste Spatenstich und die Übergabe und Einweihung war vom Architekten für den 16. März 2010 vorgesehen. Als dann ab Mitte November starker Frost einsetzte, der sich bis in den März 2010 hinzog, war dieser Termin nicht mehr zu halten. Die Feier der Einweihung erfolgte dann am 28. August 2010 vor ca. 100 geladenen Gästen und einer Kindervorführung für die Bevölkerung.

In der Mitgliederversammlung **2010** wurde mit Uwe Amstadt ein neuer Vorsitzender gewählt. Der bisherige Vorsitzende Siegfried Bartik wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Hier enden die Aufzeichnungen von Siegfried Bartik

Am **31. März 2010** fand die diesjährige Mitgliederversammlung des TuS Borstel-Hohenraden statt. Das 54 Mitglieder dieser Versammlung folgten, ergab die Tatsache, dass ein neuer Vorsitzender und Vorstand gewählt wurden. Siegfried Bartik hatte schon sehr früh angekündigt, nicht mehr zu kandidieren.

Als neuer Vorsitzender wurde ich, Uwe Almstadt, von der Mitgliederversammlung gewählt. Als ein besonderer Akt der jahrelangen Tätigkeit um und für den Verein wurde der bisherige Vorsitzende, Siegfried Bartik als Ehrenvorsitzender gewählt.

Das Siggie nun dachte, er bräuchte nicht mehr ran, der sah sich getäuscht. Die Gymnastikhalle, ein Vorhaben von Siggie, sollte bereits fertig sein. Doch es kam alles anders.

Trotz Baubeginn im September 2009, sollte es fast noch ein Jahr dauern, bis die Einweihung gefeiert werden konnte. Der strenge und lange Winter 2010 machten so manch einem schwer zu schaffen. Deswegen wurde Siggie auch mit der Aufgabe betraut, sein Vorhaben, die Gymnastikhalle auch zum guten Ende zu bringen. Dafür noch einmal herzlichen Dank.

Am **29. August 2010** wurde im Rahmen einer Feierstunde die Gymnastikhalle offiziell seiner Bestimmung übergeben. Details sind nachzulesen im Schaufenster, Ausgabe Herbst 2010.

Nun hatten wir eine Gymnastikhalle, die jedoch auch mit Leben und Inhalten gestaltet werden sollte. Was zu Anfang nicht zu glauben und zu sehen war, ist die Tatsache der Auslastung. Es wurden in den nächsten Jahren immer mehr Zeiten vergeben, heute im Jahr 2014 ist die Halle zu den Kernzeiten komplett ausgebucht und nur noch kleine Randzeiten sind zu vergeben.

Im Frühjahr **2011** wurden die Angebote um Fitness und Pilates erweitert. Es muss ja nicht immer powern, es darf auch ruhiger sein. Warum? Im Februar **2011** kam eine weitere Gruppe hinzu, Yoga. Fast 60 Mitglieder umfasst diese Truppe heute und hat sich auch noch um die Gruppe Qigong erweitert.

Ein weiterer Anlass für uns TuSler waren die Gespräche mit Gemeinde und den ansässigen Dorfvereinen zum Aktionstag „**Ein Dorf für Jung und Alt**“, am **18. Juni 2011**, zur Einweihung des Anbaues der Schule und des Gemeindezentrums. Ein toller Tag für alle, die sich von den Angeboten der Schule, der Gemeinde und auch des TuS ein Bild machen konnten. Ein besonderes Anliegen war uns, sich mit den ansässigen Dorfvereinen zu arrangieren und zusammen zu arbeiten. Wir haben uns als TuS nach langer Abwesenheit wieder am Pokalschießen der Dorfvereine des Schützenvereins beteiligt. Waren es im Jahre 2010 noch 2 Mannschaften, konnten wir im Jahr 2013 mit 5 Mannschaften teilnehmen. Ich denke, dass es auch in 2014 so weitergeht.

Im Jahr **2012** sollte dann auch noch ein weiteres High Light folgen. Der **TuS wird 65 Jahre jung**. Um den Tag des Jubiläums auch zu würdigen, wurde schon frühzeitig mit den Vorbereitungen zum Tag der offenen Tür, „**Der TuS Borstel-Hohenraden stellt sich vor**“, begonnen. Am 16. Juni 2012 war es dann soweit. Rund 300 Besucher folgten dem Aufruf des TuS, begleitet vom Beachvolleyball Turniers, der Kuschtier Cup, Vorführungen unserer Kleinen beim Turnen und Tanzen, Kaffee und Kuchen. Es war rundum eine gelungene Veranstaltung.

Seit dem Juli **2012** gibt es eine neue Sparte Tanzen. Hier haben sich ca. 30 neue Mitglieder gefunden, die dem Tanzsport nachgehen. In der Gymnastikhalle fühlen Sie sich pudelwohl.

Das Jahr **2013** stand dann ganz im Zeichen des Dorffestes der Gemeinde, Motto „**Dat geht rund und bunt**“. Das wir als TuS auch dabei waren, versteht sich von selbst.

Jedoch ein ganz anderer Punkt steht von großer Bedeutung. Auf der Mitgliederversammlung am **19. März 2013** wurde eine neue Satzung vorgestellt und auch genehmigt. Ebenso wurde über die schon legendäre Hütte der Fußballer diskutiert und gesprochen. Was ist die beste Lösung, was soll und darf sie kosten. Inzwischen hat man sich für eine große Lösung unter Einbindung der Gemeinde entschieden. Wann der Startschuss fällt, ist noch nicht ganz geklärt.

Bereits im Spätsommer **2013** haben wir im Vorstand uns darüber ausgetauscht, dass es zu den Wahlen im März 2014 eine Veränderung im Vorstand geben wird. Der langjährige Schatzmeister und Leiter der Geschäftsstelle, Uwe Timm, sowie ich als Vorsitzender, werden nicht wieder antreten. Bei Uwe Timm war der Wunsch, nach 15-jähriger Tätigkeit im Vorstand etwas neues zu machen.

Bei mir sind es rein berufliche Gründe, nicht mehr für den Vorsitz zu kandidieren. In den beiden neuen Kollegen, Rolf Sieberkrob als Vorsitzender und Marcus Brandis als Schatzmeister, die auf der Mitgliederversammlung am **26. März 2014** gewählt wurden, hat der TuS eine neue Besetzung im Vorstand bekommen. Zu erwähnen sei noch an dieser Stelle, dass die Mitgliederzahl von 808 aus dem Jahr 2010 auf 946 Mitglieder im März 2014 gestiegen ist. Ein Indiz dafür ist das sicher breit gefächerte Angebot an Sport im TuS.

Euch Beiden und dem gesamten Vorstand alles Gute für die Zukunft.

Hier enden die Aufzeichnungen von Uwe Almstadt

Die Vorsitzenden im TuS Borstel-Hohenraden:

1947 - 1972	Johannes Schneider
1972 - 1980	Harald Günther
1980 - 1986	Peter Gohlke
1986	Helmut von Pein
1986 - 1994	Hans – Jürgen Witte
1994 - 1996	Dagmar Scholle
1996 - 1999	Ingmar Zitzwitz
1999 - 2010	Siegfried Bartik
2010 - 2014	Uwe Almstadt
2014 -	Rolf Sieberkrob